

Thema des Monats: April 2023

"Der Anschluß Waldecks an Preußen am 01.04.1929"; hier: Der Festtag in Arolsen

Quelle: Waldeckische Landeszeitung vom 01. und 02. April 1929

Unter der Überschrift: "Waldeck, Preußen und das Reich" führte Dipl.-Volkswirt Hermann Bing auf der Titelseite u.a. aus:

"Der 1. April 1929 bedeutet für das Land Waldeck, das als erster der deutschen Kleinstaaten nunmehr in Preußen aufgeht, das Ende seiner über 700 Jahre währenden Geschichte.

Wenn an diesem Tage gar mancher Waldecker sich nicht des Gefühles der Wehmut erwehren kann, so wird jeder, möge er nun politisch eingestellt sein wie er will, diese Anhänglichkeit und Treue ehren. Wir dürfen aber an diesem Tage auch nicht vergessen, daß wir Waldecker zu unseren neuen preußischen Mitbürgern nicht als Fremde zu Fremden, sondern als Freunde zu Freunden kommen. Denn insbesondere während der letzten zwei Jahrhunderte sind die Beziehungen zwischen Preußen und Waldeck allmählich trotz aller Beziehungen zwischen Preußen und Waldeck allmählich trotz aller Widerstände und Umwege immer enger und enger geworden, bis nunmehr das politische Schicksal beide Länder völlig zusammengeführt hat."

Die Feierlichkeiten in Arolsen am 01.April 1929:

"In den späten Vormittagsstunden bevölkerten sich die Zugangswege zur Stadt mit Besuchern aus der Umgegend, Autos rollten heran und Räder, viele Räder, und bald entwickelte sich in den Straßen ein bewegtes Leben. Sie boten auch sonst ein ungewohntes Bild: Schwarz-weiße Fahnen neben den alten waldeckischen, hier und da auch eine schwarz-rote,

blaue Schupo und mit der Kamera ausgerüstete Bildjäger zum Angriff bereit.

Pünktlich um zwölf Uhr trafen die Autos mit den Vertretern der Behörden, von Kassel kommend an. Der Platz vor dem früheren Regierungsgebäude war durch Schupo abgesperrt, und eine Hundertschaft mit ihrer Kapelle erwies die äußeren Ehrenbezeugungen.

Festakt:

Der Herr Innenminister Grzesinski schritt zunächst mit Vertretern der Behörden die Front der Schupo ab"

Es folgten dann Reden von: Vizepräsident Dr. Herberg, Innenminister Grzesinski und Landeshauptmann von Gehren.

Vereidigung:

Nach diesem Festakt fand in den oberen Räumen des Regierungsgebäudes die feierliche Vereidigung der politischen Beamten auf den preußischen Staat statt.

Die Schupokapelle konzertierte während dieser Zeit in der Großen Allee, und hier erklang dann auch zum ersten mal das Preußenlied.

Festessen:

Um 13 Uhr begann in der Vereinsturnhalle das Festessen, an dem 110 geladene Gäste aus allen teilen des Landes als Gäste des Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau teilnahmen. Für die Unterhaltung sorgte wieder die Schupokapelle.

Auch hierbei fanden wieder Reden statt: Als erster Redner führte

Bürgermeister Beekmann aus:

"Meine Herren! Sie werden es verstehen, daß mich als den Vertreter der durch den Übergang Waldecks an Preußen am meisten berührten Stadt an diesem Tage zwiespältige Gefühle bewegen. Manches, das der Stadt Arolsen eine besondere Note gab, und manches andere, das ihre wirtschaftliche Existenz günstig beeinflußte, wird ihr mit dem Übergang an Preußen genommen. Doch ich will mich nicht in wehmütigen Betrachtungen darüber ergehen. Ich möchte Arolsen an diesem Tage vielmehr unter das Goethewort "Stirb und werde!" stellen. Der Wechsel ist ja das einzig Bleibende in dem Weltgeschehen; damit muß man sich abfinden, und so wollen und werden auch wir Arolser uns damit abfinden, daß so manches verschwinden, daß es sterben muß. Aber auf dieses "Stirb!" wird und muß das Wort "Wer-

de!" folgen. Wir Arolser werden das Unsrige dazu tun. Allerdings ist unsere Kraft in dieser Hinsicht beschränkt, vor allem unsere wirtschaftliche Kraft. Ich darf daher auch wohl der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Behörden, deren hohe Vertreter heute unter uns weilen, dazu helfen werden, daß nach dem "Stirb!" Arolsen ein schönes "Werde!" beschert sein möge."

Es folgten die Reden des Oberpräsidenten Dr. Schwander, dem bisherigen Vertreter Waldecks im Reichsrat Dr. Nobis, dem Rektor der Universität Marburg, Professor Dr. Gentzmer und abschließend von Innenminister Grzesinski.

Ausstellung:

Im Anschluss an das Festessen wurde in der alten Kaserne die Ausstellung: "Das Waldecker Land" eröffnet.

Der Direktor des Museumsverbandes für Kurhessen und Waldeck, Prof. Dr. Luthmer führte dazu u.a. aus:

Die Ausstellung bezwecke die Verbundenheit des waldeckischen Landes und seiner Bevölkerung mit Kunst, Wissenschaft, Industrie und anderen Äußerungen des geistigen Lebens zu zeigen, und damit auf den Charakter von Land und Volk in weiten Kreisen aufmerksam zu machen. Besonders reich sei Waldeck vor vielen anderen Ländern an Erzeugnissen der mittelalterlichen Kirchenkunst, da zur Zeit der Bilderstürmerei ein waldeckischer Graf Bischof von Münster gewesen sei, der verhütet habe, daß auch in Waldeck dieser Unfug Platz gegriffen habe. Die Ausstellung beschränke sich aber nicht auf die Vergangenheit; sie wolle vielmehr auch zeigen, wie das waldeckische Volk in weiteren Kreisen bekannt und geschätzt zu machen.

Film:

Zum Abschluss dieses Festtages wurde der Film "Das Waldecker Land" gezeigt.

Feier aus Anlaß der Uebernahme des Freistaates Waldeck an Preußen

In Arolsen wird in den Kirchen während des Vormittagsgottesdienstes der Vereinigung Waldecks mit Preußen gedacht werden.

Gottesdienststunden in der evangelischen Kirche 10 bis 11 Uhr, in der katholischen Kirche $\frac{1}{2}$ 10 bis $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.
12 Uhr: feierlichkeit vor dem Regierungsgebäude. Vor dem Regierungsgebäude ist eine Hundertschaft und die Kapelle der Schutzpolizei Kassel aufgestellt. Den polizeilichen Absperrungs- und Ordnungsdienst übernimmt die bisher waldeckische Landjägerrei, doch soll außerhalb des für die feier freizuhaltenden Platzes dem Publikum, soweit wie möglich, freiheit zur Teilnahme an der feier gelassen werden. Die geladenen Gäste erhalten Karten, die sie berechtigten zur Teilnahme

1. an der feier vor dem Regierungsgebäude innerhalb des festplatzes,

2. an dem Mittagessen,

3. an der Eröffnung der Ausstellung,

4. an der Filmvorführung.

Eingangsspiel der Schutzpolizei-Kapelle,

Ansprache des Vizepräsidenten des Landesdirektoriums Dr. Herberg,

Ansprache des Ministers des Innern Grzesinski,

Hissen der preußischen Flagge,

Gesang des Deutschlandliedes,

Ansprache des Landeshauptmanns des Bezirksverbandes Kassel von Gehren,

Konzert der Schutzpolizeikapelle.

13 Uhr: festessen in der Turnhalle an der Apfelallee.

15 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Das Land Waldeck“. Ansprache des Professors Dr. Luthmer als Vorsitzenden des Museumsverbandes.

Eröffnung durch den Minister, Rundgang durch die Ausstellung.

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr: Vorführung des Films „Das Land Waldeck“.

Kopie aus der Waldeckischen Landeszeitung vom 01. April 1929



46. Die Reproduktion eines Ölgemäldes des Düsseldorfer Malers Hans Seyppel (1889-1945), der mit einer Arolserin verheiratet war, zeigt den Tag der Übergabe des Freistaates Waldeck an Preußen am 1. April 1929. Wahrscheinlich unterhalten sich die Menschen auf der Straße über dieses Ereignis. Links auf dem Hause des Landesdirektors Wilhelm Schmieding (1879-1929) weht die preußische Flagge, rechts vor dem Rathaus die schwarz-gold-rote Fahne Waldecks.

Foto aus "Arolsen in alten Ansichten Band 2" von Annemarie Noll